mit vorangehender Stillmusterung 3—4 Uhr. Im Stadtteil Reuwen im Pfarrhaus, jede Woche Donnerstag nachmittags von ½4—5 Uhr, einschließlich Stillmusterung.

Oberschlema, 12. Okt. Dieser Tage fand im Bahnhofserfrischungsamt unter Leitung der Vorsteherin Frau Helene Modes die Hauptversammlung des Frauenvereins statt. Aus dem vom Kurator Gemeindevorstand Vogelgesang erstatteten Jahres- und Rechnungsberichte ging hervor, daß die Einnahmen des Vereins 13 140,89 Mark und die Ausgaben 10 664,26 M. betrugen. Das Vermögen belief sich am Jahresschlusse auf 9869,29 M. Aus dem Berichte war zu ersehen, daß der Verein im abgelaufenen Vereinsjahr für Lebensmittel 7273,50 M., für Kleidungsstücke 1410,50 M. und an Barunterstützungen einschl. Mietzinsbeihilfen 1408 M. aufwendete und damit viel schwelgende Not linderte. Dankbar wurde die Opferwilligkeit der Mitglieder hervorgehoben, wodurch insbesondere durch Einzelgeschenke dem Verein reiche Mittel in bar und in Naturalien zugeführt wurden. Man nahm noch Kenntnis von einem Schreiben des Zentralausschusses der obererzgebirgischen und vogtländischen Frauenvereine, worin dem Vereine Anerkennung für seine Tätigkeit im Jahre 1921 gezollt wurde. Bei den Vorstandswahlen wurden einstimmig wiedergewählt: Frau Helene Modes als Vorsitzende und Frau Thekla Wilisch als stellvertr. Vorsitzende. Neugewählt wurden als Vorstandsmitglieder Frau Pfarrer Weigel und Frau Linda Schelz.

Bodau, 13. Okt. Zu einer Protest-Versammlung hatte der Christliche Elternverein gestern Abend die ganze Gemeinde in die Kirche eingeladen. Doch waren nur wenige gekommen. Vor ihnen gab der Vorsitzende, H. Dittrich, nach einleitendem Posaunenchor, Gemeindegesang und Gebet des Ortspfarrers, zuerst einen Bericht über die am 30. September in Dresden stattgefundene Tagung des Landesverbandes christlicher Elternvereine in Sachsen. Aus dem Tätigkeitsbericht, der dort erstattet worden, war zu entnehmen, daß auch im verflossenen Jahre viele und unermüdliche Arbeit zum größten Teile ehrenamtlich geleistet worden, daß die Zahl der Vereine in Sachsen von 250 auf 412 gestiegen sei und daß nun zur intensiven Bearbeitung und Besorgung aller dieser Vereine ein Hauptgeschäftsführer angestellt werden soll. Der Rechnungsvortrag ergab ein großes Defizit, das durch freiwillige Gaben gedeckt werden möchte. Auf Vorschlag des Hauptvorstandes werden hinfort alle Kreisverbandsvorsitzenden dem Gesamtvorstand angehören. Trotz dahingehender Anträge von Chemnitz und Leipzig gedenkt der Vorsitzende auch im kommenden Jahre ohne größere finanzielle Forderungen an die Einzelvereine auszukommen, hofft aber gegebenenfalls auf freudiges Zutun der Hände. Darnach sprach Pfr. Köhler über die beiden Schulverordnungen des sächsischen Kultusministers, die zum Protest herausforderten, betr. das Verbot des Kirchenbesuchs von Lehrern und Schülern an staatlich nicht anerkannten Feiertagen und das Verbot jeglicher religiöser und kirchlicher Beeinflussung in den Schulen außerhalb der beiden Religionsstunden, sowie das Verbot jeglicher Andacht und religiöser Ausgestaltung von Schulfeiern. Nachdem das Ungesetzmäßige dieser beiden Verordnungen inbezug auf die Reichsverfassung klargelegt, beleuchtete er scharf Ziel und Zweck derselben und forderte auf zu treuem Festhalten am Glauben und zu einmütigem Widerspruch. Dieser fand seinen Ausdruck in einer einhellig angenommenen Resolution, die im Instanzenweg über das Bezirksschulamt bis ans Kultusministerium gelangen soll, und in dem ebenfalls einmütig kundgegebenen Entschluß, wenn nötig auch durch einen Schulstreik die Rechte der Eltern auf christliche Erziehung ihrer Kinder bis aufs äußerste zu verteidigen. Weiter wurde die vorläufig aufgestellte Liste des christlichen Elternvereins zur Elternratswahl bekannt gegeben, die allen Gruppen gerecht zu werden sucht. Doch sollen noch berechtigte Wünsche bis Ende der Woche Berücksichtigung finden. Ein Familienabend einige Wochen vor Weihnachten soll im Saale abgehalten werden. Das Nähere über Gestaltung und Ausführung wird dem Vorstand übertragen. W.

** **Wernesgrün.** Erhängt aufgefunden wurde im nahen Walde ein 20jähriger Student aus Oelsnitz, Sohn eines dortigen Medizinalrates. Der junge Mann hatte sich im Kriege eine Krankheit zugezogen, weshalb er in der Heilanstalt Untergölzsch untergebracht war.

** **Annaberg.** Prof. Dr. Karl Fricker, der 25 Jahre lang am Staatsrealgymnasium zu Döbeln wirkte, wurde am Montag in sein neues Amt als Rektor des Staatsrealgymnasiums eingewiesen. Dr. Fricker ist 1865 als Sohn des bekannten Leipziger Staatsrechtslehrers geboren. Seine Tätigkeit begann er 1895 als Probelehrer an derselben Lehranstalt, der Leiter er jetzt geworden ist.

** **Grimma.** Der Streik in der Maschinenbau-A.-G. Grimma ist beendet. Die Belegschaft hat bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen.

Konzerte, Theater, Vergnügungen.

Wünsch, 13. Okt. Morgen, Sonnabend, abend 8 Uhr findet das Konzert des Nestlerschen Doppelquartetts aus Chemnitz im Deutschen Haus statt. Wir hatten bereits im Vorjahre die Freude, diese Sänger zu hören. Alle, die anwesend waren, werden sich der vorzüglichen Leistungen gern erinnern. Ein übervolles Haus müßte diesem Konzert beschieden sein, nicht allein des hohen Genusses wegen, sondern auch weil der Reinertrag unseren Armen zugedacht ist. In diesem Konzert wirkt auch eine hiesige Dame, Frau Frieda Espig, mit, die sich zum ersten Male hier hören läßt; sie verfügt über eine gut geschulte Stimme.

Handel, Industrie, Volkswirtschaft.

* **Maschinenfabrik Hilbmann u. Lorenz A.-G. in Aue i. Sa.** Aus einem Reingewinn von 1 818 004 Mk. (i. V. 452 369 Mk.) werden 20 v. H. (12 v. H.) Dividende vorgeschlagen. In der Bilanz betragen Debitoren 11 793 808 Mk. (4 666 006 Mk.) und Buchgläubiger 4 962 816 Mk. (1 878 967 Mk.) Nach dem Geschäftsbericht waren neue Aufträge bis zum Oktober 1921 schwer zu erlangen; von da ab setzte eine starke Nachfrage ein, aber erst Anfang 1922 war es möglich, die Erzeugnisse zu gleitenden Preise zu gewöhnen und ein befriedigendes Resultat zu gewinnen. Zurzeit liege noch genügend Beschäftigung vor.

Neues aus aller Welt.

— **Autounglück.** Bei Celle geriet ein Personenautomobil in eine mit Wasser gefüllte Straßenvertiefung. Dabei platzten drei Reifen. Die Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert; Direktor Recker wurde getötet, Prokurist König schwer verletzt.

— **Ein Dampfer in Brand.** Der einer Schiffahrtsgesellschaft in Los Angelos gehörende vormals deutsche Dampfer Honolulu ist auf der Höhe von Los Angelos in Brand geraten. 300 Passagiere begaben sich in die Rettungsboote. Ein anderer Dampfer ist nach der Unglücksstelle unterwegs.

— **Millionen-Steuerhinterziehungen.** Aus Essen wird gemeldet: Die Polizei entdeckte in der Spiritusbrennerei von Krautkremer auf Hunderte von Millionen sich belaufende Steuerhinterziehungen und Unregelmäßigkeit, welche zwei Jahre fortgesetzt wurden. Der Brennereibesitzer hatte ein geheimes Rohr anlegen lassen, durch das er reichte Spiritus abfließen ließ, während er bei Tage das mit der amtlichen Kontrolluhr versehene Rohr benutzte. Der Brennereibesitzer, der noch vor 2 Jahren wenig bemittelt war, ist jetzt Millionär. Die Polizei hat eine Anzahl der von ihm gekauften Häuser beschlagnahmt und einen der Mitwisserschaft verdächtigen Zollaufseher verhaftet.

— **Ein Jugendverderber.** Ein Kinobesitzer in Mannheim, der die Konzession beim Gefängnis in Jugendvorstellungen vorführen, hat, wenn die Polizei den Rücken wandte, Verbrecherfilme übelster Sorte laufen. Er hatte sich deshalb vor dem Schöffengericht zu verantworten. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß eine Reihe von Burgen auf diese Filme hin ihre Eltern bestohlen hatten. Der [illegible] wurde zu einer Geldstrafe von 100-200 [illegible] verurteilt.

Letzte Drahtnachrichten

Das Reichsschulgesetz.

Berlin, 13. Okt. Der Reichstagsausschuß für Bildungswesen nahm § 6 des Reichsschulgesetzes in einer Fassung an, in der gesagt wird, daß innerhalb einer Gemeinde zur Stellung eines Antrages auf Errichtung von Bekenntnisschulen oder bekenntnisfreien Schulen befugt sind die Erziehungsberechtigten volksschulpflichtiger Kinder sowie solcher Kinder, die innerhalb fünf Jahren volksschulpflichtig werden.

Anträge im Fechenbachprozeß.

München, 12. Okt. Im Fechenbachprozeß erörterte der Staatsanwalt die Veröffentlichung des sogen. Kriegsmemorandums Erzbergers durch Fechenbach. Die Schuld Fechenbachs liege darin, daß er einer fremden Regierung den Beweis in die Hand drückte, daß diese annexionistische Denkschrift tatsächlich existiert. Sie mußte den Feind zu der Schlußfolgerung bringen, daß auch das deutsche Volk und seine Vertreter den Eroberungskrieg gewollt hätten. Wegen der Strafbemessung führte er aus, Fechenbach habe Landesverrat verübt, als Deutschland am schwersten darniederlag. Er beantragte daher für diesen Fall 15 Jahre Zuchthaus. Auch im Falle Gargas sei ihm nicht das Wohl des Vaterlandes, sondern nur das Parteiinteresse maßgebend gewesen. Für diesen verursachten Landesverrat beantragte er 12 Jahre Zuchthaus, beide Strafen zusammen 15 Jahre Zuchthaus und, da Fechenbach auch von Geldgier geleitet gewesen sei, 10 Jahre Ehrverlust. Lembke habe gegen einen Judaslohn eine gefährliche Tätigkeit entfaltet; er beantragte gegen ihn 14 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Dr. Gargas, der polnische Spion, habe die deutsche Gastfreundschaft mißbraucht, um Deutschland an seine Feinde zu verraten. Die höchste Zuchthausstrafe von 15 Jahren und 10 Jahre Ehrverlust sei für Gargas noch zu wenig.

Der Waffenstillstand.

Paris, 13. Okt. In dem am Mittwoch von den Delegierten Englands, Frankreichs, Italiens und der Türkei abgeschlossenen Abkommen zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes zwischen Griechenland und der Türkei heißt es: Die griechischen Truppen sollen sich auf das linke Ufer der Maritza zurückziehen. Das rechte Ufer wird von alliierten Abteilungen besetzt; darunter fällt auch der Brückenkopf von Adrianopel. Die griechischen Truppen sollen so bald wie möglich Thrazien räumen. Spätestens 30 Tage nach Beendigung der Räumung soll die Zivilgewalt auf die türkischen Behörden übergehen. Die Räumungsmaßnahmen vollziehen sich unter Leitung der alliierten Kommissionen. Die alliierten Kommissionen und Truppen werden spätestens 30 Tage nach der Räumung zurückgenommen. In Kleinasien bleiben die türkischen Truppen in der Gegend von Tschanak auf einer etwa 15 Kilometer von der Küste entfernten Linie stehen.

London, 13. Okt. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, drang eine Streitmacht von 4000 Kemalisten bei Ainan auf der Halbinsel Ismid in die neutrale Zone ein. General Harrington ließ die Türken darauf aufmerksam machen, daß sie sich in der neutralen Zone befinden.

Athen, 12. Okt. Die Regierung hat die Presse wissen lassen, sie werde in drei Tagen das Abkommen von Mudania unterzeichnen; sie warte nur die Rückkehr der griechischen Delegierten ab.

Genf, 13. Okt. Nansen, der gegenwärtig in Konstantinopel die Hilfsaktion für die Flüchtlinge aus Kleinasien leitet, hat an das Völkerbundssekretariat ein Telegramm gerichtet, in dem er ein außerordentlich düsteres Bild der Lage entwirft. Etwa 750 000 Flüchtlinge seien gegenwärtig über Griechenland, Thrazien und die Inseln verstreut und zwar größtenteils Frauen und Kinder, denen es an Geld, Kleidung, Obdach und Nahrungsmitteln fehle. An einem einzigen Tage seien in einem Flüchtlingslager hundert Kinder geboren worden, für die weder ärztliche Pflege, noch Milch und Kleidung aufzutreiben waren. Nansen richtet an die Oeffentlichkeit einen dringenden Appell um finanzielle Unterstützung.

Die neuen Kurse.

Berlin, 13. Oktober. Der Dollar stand heute vorbörslich auf 2650, die tschech.-sl. Krone auf 99.

Letzter amtl. Kurs: Dollar: 2468,91, tschecho-slow. Krone: 8439,40

Berlin, 13. Okt. Der Reichskanzler ist gestern von seinem dreiwöchigen Urlaub in Berlin eingetroffen.

Berlin, 13. Okt. Bei der Reichsregierung ist eine neue Beschwerde Bayerns über das Auswärtige Amt eingegangen, das in der Erteilung von Einreiseerlaubnis an bolschewistische Russen allzu entgegenkommend verfahre und dadurch die bolschewistische Propaganda in Deutschland begünstige.

Berlin, 13. Okt. Wie die Blätter hören, trägt die Verordnung gegen die Devisenspekulation nur den Charakter einer Notmaßnahme für kurze Zeit. Ein Gesetz, das sich eingehend mit der Materie befassen wird, befindet sich in Vorbereitung.

Berlin, 13. Okt. Die Oberpostdirektion in Berlin hat rund 600 Telephonistinnen, die im Privatdienstvertrag angestellt waren, zum 1. November gekündigt. Die Kündigung wird mit der verminderten Zahl der Fernsprechteilnehmer begründet.

Berlin, 13. Okt. In dem Gotteslästerungsprozeß wegen des Buches von Carl Einstein „Schlimme Botschaft" hat das Gericht gegen Einstein auf sechs Wochen und gegen den Verleger Nowalski auf drei Wochen Gefängnis erkannt. Die Strafe wurde in 10 000 Mark bezw. 5000 Mark Geldstrafe umgewandelt.

Weimar, 13. Okt. Gegen die vom thüringischen Staat beschlossene Holzumlage protestierten die Waldbesitzer. Sie beantragen eine Entscheidung des Reichsfinanzhofes darüber, ob sich das thüringische Notgesetz mit dem Reichsrecht vereinbaren läßt.

Karlsruhe, 13. Okt. Staatspräsident Hummel hat dem Kabinettsrat mitgeteilt, er werde mit Ablauf seiner Wahlperiode das Amt als Unterrichtsminister niederlegen. Er wird in die chemische Großindustrie übertreten.

Washington, 12. Okt. Der Schatzsekretär teilte mit, die Ausgabe von einer halben Milliarde Dollars Schatzbons sei überzeichnet. Es soll eine Milliarde gezeichnet worden sein.

Kirchennachrichten

für Sonntag, den 15. Oktober.

Aue (St. Nicolai). Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Pfr. Herzog; 11 Uhr Kindergottesdienst A, Pfr. Oertel; nachm. ½2 Uhr Jugendgottesdienst des 2. Bezirkes, Pfr. Oertel; ½8 Uhr Taufgottesdienst, derselbe; 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die Ostern 1920, 21 und 22 Konfirmierten und deren Angehörigen des 8. Bezirkes, Pfr. Herzog. Großmütterchen-Nachmittag in der Kochschule von 2 Uhr an für die 1. Abteilung Nr. 1—70. Jungfrauenverein: Bei gutem Wetter versammeln ½1 Uhr am Kaffee Georgi zum Ausflug. Bei schlechtem Wetter abends 7 Uhr Vereinsabend. Jungmännerverein fällt aus. — Pfadfinderabteilung des ev.-luth. Jungmännervereins zu Aue: Sonntag, d. 15., und Montag, d. 16. Oktober abends ½8 Uhr im Fremdenhof Blauer Engel: Theater-Abend. Biblisches Festspiel: Joseph. Preis der Vortragsfolge einschl. Steuer 16 Mark für einen Abend. Programmverkauf im Pfarramte. — Montag abends ½8 Uhr Posaunenchor, 8 Uhr Kirchenchorprobe. — Dienstag abends 8 Uhr Frauenabend des Frauenvereins im großen Pfarrhaussaal. Bericht über die Jubelfeier der Ev. Diakonissenmission. Vortrag von Fräl. Dinkner über die Jugendvolkspflege. Abends 8 Uhr Lehrerverein. — Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im großen Pfarrhaussaal, Pfr. Oertel. Thema: Ich glaube an den hl. Geist. — Donnerstag abends 8 Uhr Missionsabend und Christl. Verein junger Männer. In der Schule zu Auerhammer abends 8 Uhr Bibelstunde, Pfr. Herzog. — Freitag abend [illegible] für die Vorbereitung für Kindergottesdienst B, Pfr. Lehmkiler.

Aue (Friedenskirche). Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Beichte u. Abendmahl; 11 Uhr Kindergottesdienst.

Neustadt. Sonntag 9: Gottesdienst (Hebr. 10, 35—11,6); 11: Unterredung mit den Jungfrauen; 11: Kindergottesdienst 1. Abt.; ½2: Taufen. 3: Männer-, 8: Jünglingsverein. — Montag 8: Bibelbesprechung mit dem Jungfrauenv. im Pfarramt; 8. — Dienstag abd. 8: Bibelstunde; 8. — Mittwoch ½8: Bet- und Taufgottesdienst. — Donnerstag abd. 8: Bibelbesprechungsabend für junge Mädchen im Pfarrhaus.

Zschorlau. Jahresfest des Schneeberger Gustav Adolf-Zweigvereins. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (J. Dürrner „Sturmbeschwörung"; Männerchor): Superintendent Herzmann aus Stollberg. Nach dem Festgottesdienst Beichte und hl. Abendmahl: Oberpfarrer Lic. theol. Schuster; 11 Uhr Festkindergottesdienst in der Hospitalkirche St. Georg: Sup. Herzmann: „Eine Gustav-Adolf-Fahrt im Ungarnlande"; nachm. ½3 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend der drei letzten Jahrgänge: Pf. Börner; 5 Uhr Festversammlung in der Hauptkirche (Chorgesang). Zwischen den einzelnen Gesangbuchsliedern Ansprachen. Bericht des Hrn. Sup. Herrmann über das Leben unserer deutschen Kolonisten in Jugoslawien u. a. Fremdstaaten. — Dienstag nachm. ½6 Uhr Kindergottesdienst und ½9 Uhr Bibelstunde in Albertshof: Pf. Trautendrodt. — Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindesaal, derselbe.

St. Georgenkirche, Schwarzenberg. Vorm. ½9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl, Pf. Anacker; 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pf. Dennewitz; ½11 Uhr Kindergottesdienst, derselbe; nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst und abends 7 Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Antonsthal, derselbe. — Montag abends 8 Uhr Verein junger Männer. — Dienstag nachm. 4 Uhr Frauenverein im Pfarrhaus; abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde durch Pf. Anacker für Gemeinde seines Bezirks in seiner Wohnung, Demmeringstraße 4. — Mittwoch und Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenverein. — Freitag abends 8 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst (Gruppe A): Pf. Hauffe.

Emmauskirche Neuwelt. Vorm. ½9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl, Pfr. Hauffe-Schwarzenberg; 9 Uhr Predigtgottesdienst, derselbe; nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst; danach Kindergottesdienstvorbereitung für Helfer und Helferinnen. — Im Pfarrhause Sonntag abends 8 Uhr Bibelstunde. — Montag abends 8 Uhr Jungfrauenverein. — Mittwoch nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein. — Donnerstag nachm. ½4 Uhr Mütterberatungsstunde; abends 8 Uhr Chorübungsstunde des Gesangvereins Liederkranz (Oratorium); 8 Uhr ev.-luth. Verein junger Männer. — Freitag abends 8 Uhr Posaunenchor Emmaus. — Im Gemeinschaftssaale Sonntag vorm. ½11 Uhr Kinderbund; abends 8 Uhr Jugendbund für entsch. Christentum. — Dienstag abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Mittwoch abends 8 Uhr Jugendbundchor.

Grünhain. (Erntedankfest.) Es wird jedermann gebeten, Gaben für die Alten und Armen als Dankopfer auf die Tische in der Kirche niederzulegen: Kuverts mit Geld, Früchte, Eier, Brote usw. Hl. Abendmahl. ½12 Uhr Festkindergottesdienst. Bibelstunde fällt aus. In 8 Tagen Kirchweih mit hl. Abendmahl.

Ausschneiden, weitergeben, andern erzählen, einladen!

Lauter. Sonntag, den 15. Oktober, vormittags ½9 Uhr Abendmahlsfeier, Schmidt. Um 9 Uhr Bittgottesdienst über 2. Sam. 10, 1—12 (Pastor Bretschneider-Hamburg); 11 Uhr Kindergottesdienst. „Was aus Bruno im Rauhen Hause ward", (Pastor Bretschneider). — Montag, d. 16. Okt., abends 8 Uhr: „Welch ein Volk! Hinaus auf die Märkte und an die Gassen!" (Durch ein Wort im Waldesdome ward jemand ein Gottsucher.) Pastor Bretschneider. — Dienstag, d. 17. Okt., abends 8 Uhr: „Welch ein Volk! Wir möchten weinen: Erschlagene und durch Suff und Fusel ertötete Familien liegen vor uns." (Wie verlumpte Familien Gott rettet.) Pfr. Siebentisch-Dresden. — Mittwoch, d. 18. Okt., abds. 8 Uhr: „Welch ein Volk! Wer muß leiden unter Laster und Schande? Unsere Kinder — unsere Jugend." (Gott gibt keinen auf, der Ihn nicht aufgibt.) Pastor Bretschneider. — Donnerstag, d. 19. Okt., abends 8 Uhr: „Welch ein Volk! Hinter Fenstergittern! Wer? Unsere Schwestern, unsere Brüder." (Auch der Gewissenlose wird ratlos, bis er kommt zum Wunderbar-Rat.) Pastor Bretschneider. — Freitag, d. 20. Okt., abends 8 Uhr: „Welch ein Volk! Es atmet Giftgase aus Sumpfniederungen ein." (Die kleine Elly in Hannover.) Pastor Bretschneider. — Sonnabend, d. 21. Okt., abends 8 Uhr: „Welch ein Volk! Ueber die Grenzen hinaus! (Was Sadhu Sundar Singh dem deutschen Volke zu sagen hat.) Pfr. Jasper-Arnsdorf. — Sonntag, d. 22. Okt., vorm. 9 Uhr: Dankgottesdienst: Pfr. Jasper; 11 Uhr Missionskindergottesdienst. „Wie Gottfried nach Leipzig kam und Missionar wurde", Pfr. Jasper; abends 6 Uhr: Herrenmahl: „Wahrheit und Liebe", Pfr. Schmidt. — Außerdem wird am Freitagnachmittag ½6 Uhr Frau Pfr. Fröhlich im Jugendheim eine Bibelbesprechung mit den jungen Mädchen der Kirchgemeinde abhalten. Ferner wird Hr. Pfr. Jasper am Mittwochnachmittag 4 Uhr in der Kirche den Konfirmanden eine Missionsstunde halten. Es leuchtet ein, daß eine solche Veranstaltung für die Kirchgemeinde immer mehr ein gewagtes Unternehmen wird. Doch die gegen früher enormen Kosten sind im Handumdrehen aufgebracht, wenn dankbare Opferwilligkeit und zeitgemäße Gebefreudigkeit die Kirchenbüchsen füllen bis obenauf. Gott segne das Werk und schenke der Gemeinde eine Gnadenwoche! Es laden ein: Der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Lauter. Die Wichernvereinigung zur Förderung christl. Volkslebens.

Bernsbach. Vorm. 9 Uhr Schluß- und Dankgottesdienst anläßlich der Evangelisation. Chorgesang des Kirchenchors. Vorträge des Dresdner Posaunenquartetts. Festpredigt: Hr. Pfr. Müller. Gemeinsamer Gesang des „Te deum". Im Anschluß an den Gottesdienst Abendmahlsfeier durch Pfr. Müller. — Montag abends 8 Uhr Bibelstunde im Jünglingsverein. — Mittwoch abends ½9 Uhr Bibelstunde für Männer und Frauen im Pfarrsaal. — Donnerstag abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Beierfeld. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl; 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Beyer.) ½11 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde. Die Bibelstunden finden von nun an wieder regelmäßig jeden Mittwoch abends 8 Uhr im Pfarrsaal statt.

Bockau. Montag abends 8 Uhr Versammlung des Frauenvereins im Reichsadler. Alle kommen!

Eibenstock. Vorm. 9 Uhr Predigt mit folgender Beichte; 11 Uhr Kindergottesdienst. — Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde über Adventsliedern und andere Sachen.

Grünhaidel-Pöhla. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier; 9 Uhr Predigtgottesdienst; abends ½7 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier; 7 Uhr Predigtgottesdienst zu Pöhla; 8 Uhr Männerverein in Schramms Bahnwirtschaft. — Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenverein in Pöhla.

Raschau. Vorm. ½9 Uhr Abendmahlsfeier; 9 Uhr Predigtgottesdienst; ½11 Uhr kirchl. Unterredung mit den Konfir. von 1920—1922. — Mittwoch abends 8 Uhr Jungfrauenverein. — Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde im Pfarrsaal. (Thema: Eine Hauptsperrung und ein Familienleben, 1. Mose Kap. 24—27.)

Methodistengemeinde Bodau. Sonnt. nachm. 3 Uhr u. Dienstag abds. ½9 Uhr Gottesdienst, Pred. Meyer. Jedermann herzlich eingel.

Methodistengemeinde Hundshübel. Sonntag nachm. ½3 Uhr Jugendbundsjahresfest im Geleitshaus unter Mitwirkung der Jugendbünde von Eibenstock, Albernau, Schönheide-Hundshübel. Jedermann ist herzl. willkommen. Eintritt frei.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche) Schönheide, Erlaer Str. 8. (Erntedankfest). Vorm. 9 Uhr Erntedankfest, Pred. Dieter; ½11 Uhr Sonntagsschule; abends 7 Uhr Hauptgottesdienst, Erntedankfeier, Chor und Gemeindegesang, Pred. Dieter. — Mittwoch abends ½9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag abends 8 Uhr Jugendvereinsabend. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Mangner, für den Anzeigenteil: Heinrich Gilbert, Druckerei und Verlag: G. M. Gebhardt, Inhaber in Aue, Erzgeb.

Die heutige Ausgabe umfaßt 4 Seiten.